



## ***VI.5. Übung Hände und Vokal A***

Mit den Händen können Sie eine Höhle formen, die einem kugelförmigen Helmholtzschon Resonator ähnelt. Diese reagiert im Allgemeinen besonders auf den Vokal /a/. Geübte Hände können sich aber offenbar auch auf alle anderen helleren Vokalanteile einstellen.

Im Spektrum oben sehen Sie die Aufnahme eines gesungenen /a/. Zwei Hände aber bildeten eine Höhle, die das Mikrophon umschloss. Phasenweise öffneten die Hände. Im Spektrumsfenster rechts sehen Sie die weiße Hüllkurve, die zum türkis markierten Abschnitt in der Mitte des Sonagramms gehört. Darüber liegen die farbigen Balken, die das Spektrum zum Cursorzeitpunkt zeigen. Der Cursor liegt an der grünen Linie rechts neben dem türkis markierten Bereich. Dies ist ein 'offener' Moment. Das sind die Momente, in denen der Teilton bei 900 Hertz sichtbar ist – also lauter als in den 'geschlossenen' Momenten. Stark ist der Unterschied auch für den darüber liegenden Teilton bei etwas über 100 Hertz. Der tiefste Teilton ist dem Öffnen oder Schließen der Handhöhle gegenüber völlig indifferent – er bleibt gleich laut.

Den größten Unterschied macht die Einstellung der Hände im Bereich um 1.000 Hertz, also dem Bereich des hellen A-Anteils. Die Hände können also dazu dienen, diesen Bereich besser zu hören, sich besser auf ihn einzustellen. Wichtig: In diesem Fall gab es keine auditive Rückkopplung der Handeinstellung – ich habe einfach versucht, die Hände um den ZOOM-Recorder zu legen und zu öffnen, ohne zu viele Nebengeräusche durchs unausweichliche Überstreifen des Gehäuses zu verursachen. Wenn Sie das Spiel mit Ihren Ohren machen, schließen die Hände viel einfacher die Ohrmuschel ab und Sie stellen den Resonator nach Gehör ein. Sie können also viel deutlichere Unterschiede erzeugen als hier gezeigt. Sie werden sich auch auf andere 'helle' Vokale einstellen können wie das /e/ oder /ä/.

Und so bauen Sie Ihre eigene Vokal-Höhle mit den Händen:

- Legen Sie zunächst die Hände ineinander wie im Bild.
- Die linke Hand mit der Fläche nach oben, die rechte darauf.



- (Folgen Sie zunächst den Anweisungen für *diese* Links-Rechts-Kombination. Probieren Sie, sollte sie sich als schwierig erweisen, die *andere* Kombination.)
- Formen Sie dann eine Höhle wie im Bild. An den Daumen entsteht eine Öffnung, die Sie ans Ohr bringen.
- Singen Sie den Vokal /a/ wie in 'sagen'.
- Strecken Sie nun die Finger der linken Hand. Diese öffnen die dem Ohr entfernte Seite der Höhle.
- Beugen Sie die Finger und die Höhle schließt sich.
- Was hören Sie beim Öffnen und Schließen?

- Wie verändert sich das gesungene /a/ durch die Veränderung der Höhle?
- In welcher Einstellung hören Sie 'das A-ige' deutlicher? In welcher wird es gedämpft? Nach welchem Vokal klingt es dann?
- Glissando: Singen Sie ein Glissando auf /a/. Auf welcher Tonhöhe bringen Sie die Luft in der Handhöhle am stärksten zum Schwingen?
- Singen Sie ohne Höhle.
- Können Sie den eben stark wahrgenommen Bereich noch in Ihrer Stimme hören?

**Dazugehöriges Video-Tutorial: VVE 42 'Vokal A Hände'.**

